

# **Konzeptpapier – Basiskonzept II**

Ideen / Impulse zur Organisation und zur Durchführung stadionferner  
Veranstaltungen im Bereich des NLV und BLV

Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V.

Bremer Leichtathletik-Verband e.V.

AG Stadionferne Veranstaltungen

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

exemplarisch

Veranstaltung:	Fiktiver Musterlauf II
Ort:	xxx (öffentlicher Raum)
Art der Strecke:	Straße oder Gelände im öffentlichen Raum
Start-/Zielbereich:	begrenzbarer privater oder öffentlicher Raum
Startsituation:	Einzelstart oder Wellenstart
Veranstaltungsdatum:	xx.xx.xxxx
Anzahl der Streckenlängen:	2
Wettbewerbe:	5 km-Lauf, 10 km-Lauf
Altersklassen:	ab MJ/WJ U14 bis Senioren*innen (10 km ab MJ/WJ U16)

## Mindestanforderung:

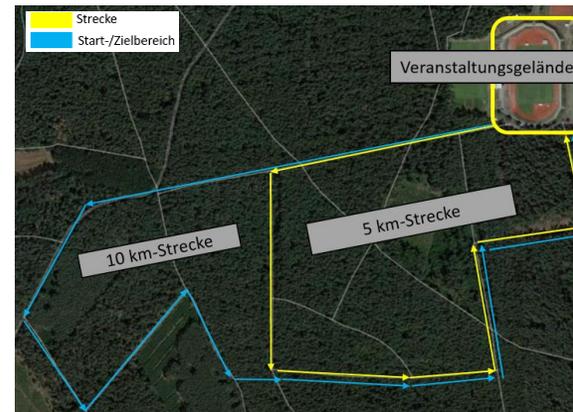
1. Es gilt eine 10 Personen-Kontaktregelung für die Sportausübung (im Freien),
2. Die Durchführung von Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen ist lt. gesetzlicher Verordnungen möglich

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 1. Auswahl der Veranstaltungsorte und -strecken

1. Der Fokus bei der Auswahl der Veranstaltungsorte und –strecken sollte bereits eine nachweisliche präventive Maßnahme in Bezug auf die Vermeidung der Ansammlung von Dritten darstellen
2. Die Veranstaltungsstrecke als Streckenführung gegenüber einem Rundkurs bevorzugen
3. Start- und Zielbereich durch ausreichend Abstand voneinander trennen und in begrenzbare Veranstaltungszonen überführen
4. Vermeidung der Streckenführung mit Engstellen (optimal: dauerhafte Streckenbreite  $> 3\text{m}$ )
5. Bevorzugung von Streckenführung im öffentlichen Raum, die von einem täglichen Verkehrsaufkommen und Begegnungsverkehr unberührt bleiben



Bsp.:

Start-/Zielbereich:

- ✓ Waldstadion
- ✓ leicht begrenztbar

Laufstrecke:

- ✓ Wald- und Feldwege
- ✓  $\emptyset$  Streckenbreite  $> 3\text{m}$
- ✓ niedriges Verkehrsaufkommen
- ✓ wenig Begegnungsverkehr

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 2. Anmeldevoraussetzungen, Teilnehmer & Altersklassen

1. Erhebung personenbezogener Daten aller beteiligten Personen lt. gesetzlicher Vorgaben
2. Erhebung von Informationen des Leistungsstandes der Teilnehmer\*innen
3. Auswahl der zu bedienenden Altersklassen und Teilnehmerkreise treffen; Überlegung des anfänglichen Verzichts von Kinderwettbewerben durch Begrenzung auf erfahrene Teilnehmer\*innen (Bsp.: ab U14)
4. Aufnahme des Hinweises, dass die Teilnahme nur für befugte Teilnehmer\*innen - ohne bekannte Beschränkung die Teilnehmer\*in betreffend – möglich ist (u.a. Allgemeinverfügungen der Landkreise)
5. Gesundheit aller Beteiligten; die Person erklärt über ein Datenblatt zur Kontaktverfolgung sowie Kontaktrisiko- und Symptomevaluation (*siehe 8. Dokumentation und Datenerhebung*), dass er kein Fieber hat und nicht wissentlich an Covid-19 erkrankt bzw. eine Kontaktperson ist; die Wiederaufnahme des Sportbetriebs könnte künftig an die Vorlage eines negativen Testergebnisses (Schnell-Testungen) verknüpft werden (0-Covid-Ort)
6. Keine Nachmeldungen vor Ort möglich

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

*Muster*

## 3. An- und Abreise

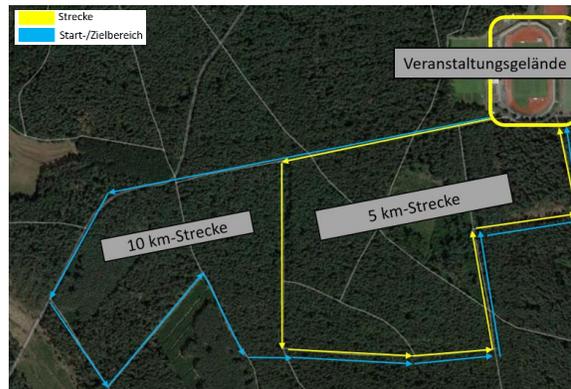
1. Die An- und Abreise erfolgt individuell
2. Auf die Bildung von Fahrtgemeinschaften ist gänzlich zu verzichten
3. Für die Anreise mit der ÖPNV gelten die jeweiligen Hygienerichtlinien der örtlichen Verkehrsbetriebe
4. Die Relevanz der Pünktlichkeit und Einhaltung von Zeitfenstern ist für das Gelingen der Veranstaltung unabdingbar; die Teilnahme ist nur möglich, wenn die zugeordneten Zeitfenster eingehalten werden
5. Begleitpersonen – auch aus dem eigenen Hausstand - sind für das Veranstaltungsgelände nicht zugelassen und im Sinne der Vermeidung von Zuschauern an der Strecke nur bedingt erwünscht

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4. Veranstaltungsfläche & Zonenplanung

1. Die Veranstaltungsflächen werden in von einander getrennte funktionelle Zonen unterteilt und vom öffentlichen Raum abgegrenzt – besser eingezäunt –, der Zugang zu den jeweiligen funktionellen Zonen wird durch separate Ein- und Ausgänge durch entsprechendes Personal kontrolliert und anhand von markierten Laufwegen geleitet
2. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung gilt für die gesamte Veranstaltungsfläche; Ausnahme: im aktiven Wettkampf selbst und in Bereichen, in denen Maßnahmen getroffen worden sind, die den Verzicht auf eine Mund-Nasen-Bedeckung ermöglichen (z.B.: Verwendung geeigneter physischer Barrieren aus (Plexi-)Glas oder großflächige räumliche Kapazitäten der einzelnen Zonen)
3. Nachfolgende zwei Veranstaltungsflächen lassen sich benennen: 1. *Start-/Zielbereich* 2. *Strecke*



Bsp.:

### Start-/Zielbereich:

- Waldstadion am Stadtrand
- physisch begrenzter -besser eingezäunter- Bereich mit Zugangskontrollen
- grundsätzliche Pflicht des Tragens einer Mund-Nasen-Bedeckung (kein Ausnahmebereich)

### Laufstrecke:

- Wald- und Feldwege
- sichtbare bzw. physische begrenzte Streckenführung
- im Wettkampf selbst ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung keine Pflicht

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.1. Start-/Zielbereich

1. Die Veranstaltungsfläche „Start-/Zielbereich“ umfasst nachfolgende funktionelle Zonen:
  1. Eingang (& Startunterlagenausgabe)
  2. Toiletten & Sanitäre Anlagen
  3. Wartebereiche
  4. Startkanal & Startlinie
  5. Ziellinie & Zielbereich & Ausgang
2. Der Start-/Zielbereich sollte großzügig geplant werden, so dass zum einen die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden, zeitgleich genug Fläche für die Teilnehmer\*innen zur Vorbereitung auf den aktiven Wettkampf bereitgestellt ist und organisatorische Abläufe abgewickelt werden können
3. Nur zugelassene Teilnehmer\*innen und das vorgesehene Personal haben Zugang zum Start-/Zielbereich; das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist für alle Beteiligten vorgesehen
4. In den einzelnen Zonen werden als Hygienestandards Desinfektionsmittel, Mund-Nasenbedeckungen und Einmalhandschuhe in ausreichender Anzahl vorgehalten

Skizze:



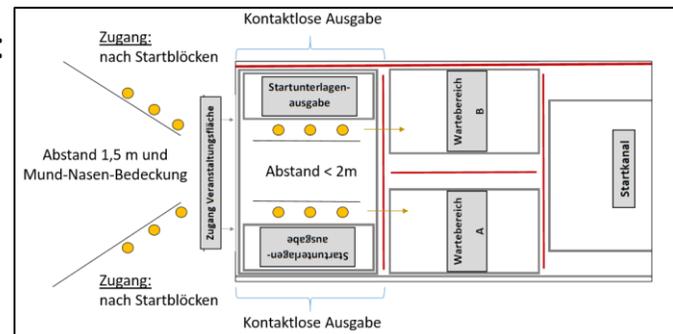
# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.1.1. Zugang & Startunterlagenausgabe

1. Der Zugang zum Start-/Zielbereich wird nur Teilnehmer\*innen des zugewiesenen Zeitfensters gewährt; mehrere Zugänge können zur Entzerrung beitragen; beim Zugang ist das ausgefüllte Datenblatt zur Kontaktverfolgung abzugeben; registrierte Personen erhalten eine Markierung (z.B.: Bändchen)
2. Eine postalische Zustellung der Startunterlagenausgabe und bargeldlosen Bezahlung ist wünschenswert; sollte die Startunterlagenausgabe vor Ort erfolgen müssen, werden den Teilnehmer\*innen hierfür festgelegte Zeitfenster erteilt; eine örtliche Abholung der Startunterlagen hält den Standards der Abstands- und Hygienemaßnahmen im öffentlichen Raum stand (u.a. Abstand, Desinfektion) und erfolgt im Freien
3. Auf eine Mehrfachverwendung von Materialien der Startunterlagen wie bspw. Sicherheitsnadeln oder Startnummern ist gänzlich zu verzichten; eine Rückgabe von Transpondern erfolgt kontaktlos
4. Mit Übergabe der Startunterlagen bzw. nach Zugang werden die Teilnehmer\*innen in entsprechende Wartebereiche zugewiesen; die Zuweisung erfolgt für den Teilnehmerkreis eines Start-Blocks

Skizze:



# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

*Muster*

## 4.1.2. Toiletten & Sanitäre Anlagen

1. Duschen und Umkleiden stehen, sofern nicht von der Kommune oder kreisfreien Stadt zugelassen, nicht zur Verfügung; die Teilnehmer\*innen erhalten die Information für Ihre individuelle Organisation
2. Toiletten stehen in ausreichender Anzahl den Teilnehmern\*innen und dem Veranstaltungspersonal zur Verfügung; dem Veranstaltungspersonal stehen idealerweise eigene Toiletten zur Verfügung
3. Nicht allein die Anzahl der Toiletten ist für die Einhaltung von hygienischen Standards ausschlaggebend, sondern deren regelmäßige Reinigung
4. Die Wege von und zur Toilette verfolgen den Anspruch der Prävention von Begegnungsverkehr und sind sinnvoll in ein Gesamtwegekonzept eingebettet; mobile Toiletten im Freien können eine bevorzugte Umsetzungsmöglichkeit darstellen

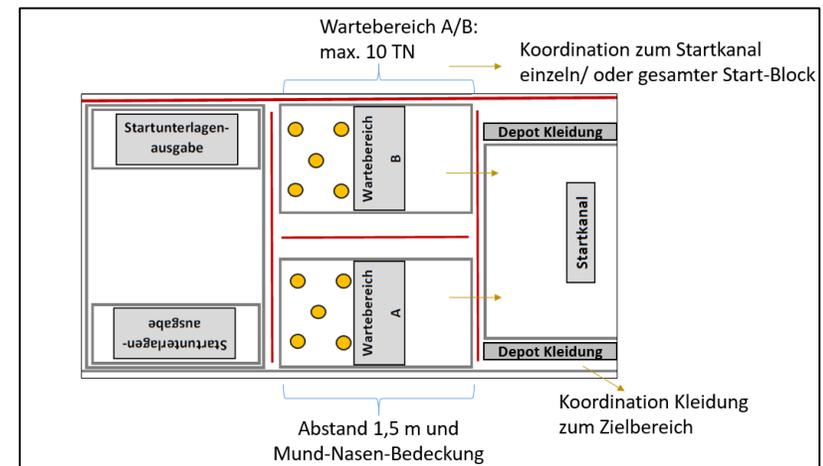
# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.1.3. Wartebereiche

1. Mit der Einrichtung von Wartebereichen werden Start-Blöcke/Teilnehmerkreise (festgelegte max. Anzahl) zum Start koordiniert; es handelt sich um für Teilnehmer\*innen zeitlich zugewiesene Flächen, in denen sie sich frei bewegen können und ihre unmittelbare Wettkampfvorbereitung vollziehen (vgl.: Boarding beim Fliegen)
2. Wartebereiche können beliebig viele eingerichtet werden, um die Start-Blöcke bzw. Teilnehmerkreise voneinander zu trennen (hintereinander/parallel voneinander); die Größe des Wartebereichs muss in einem entsprechenden Verhältnis zur Personenzahl stehen; es gilt: „Je großzügiger desto besser“
3. Die Wartebereiche können für den direkten Gang zur Toilette unter Einhaltung der für den gesamten Bereich geltenden Standards der Abstands- und Hygieneregeln sowie das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung verlassen werden

Skizze:



# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.1.4. Startkanal & Startlinie

1. Der Startkanal wird zur Koordination eines ordentlichen Starts genutzt, je nach Startsituation – einzeln oder in Wellen – wird die Startaufstellung vom Wartebereich in Richtung Startkanal koordiniert
  - Wellenstarts: einzelnes Aufrücken nach Startaufstellung;
  - Einzelstarts: einzeln nach Startreihenfolge
2. Der Startkanal sieht Markierungen je nach Startsituation mit Abstandseinhaltung vor
3. Die Größe des Startkanals muss in einem entsprechenden Verhältnis zur Anzahl der vorgesehenen Personen stehen, es gilt: „*Je großzügiger desto besser*“; Hinweis: auch bei festgelegten Start-Blöcken (Kohorten) besteht der Anspruch Abstandsregeln einzuhalten, wo es möglich ist
4. Im Startkanal wird eine Mund-Nasen-Bedeckung bis unmittelbar vor dem Startsignal getragen
5. Mit Überqueren der Startlinie erfolgt der Übergang zu Veranstaltungsfläche „*Strecke*“ und damit dem aktiven Wettkampf; die Pflicht eine Mund-Nasen-Bedeckung entfällt

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

exemplarisch

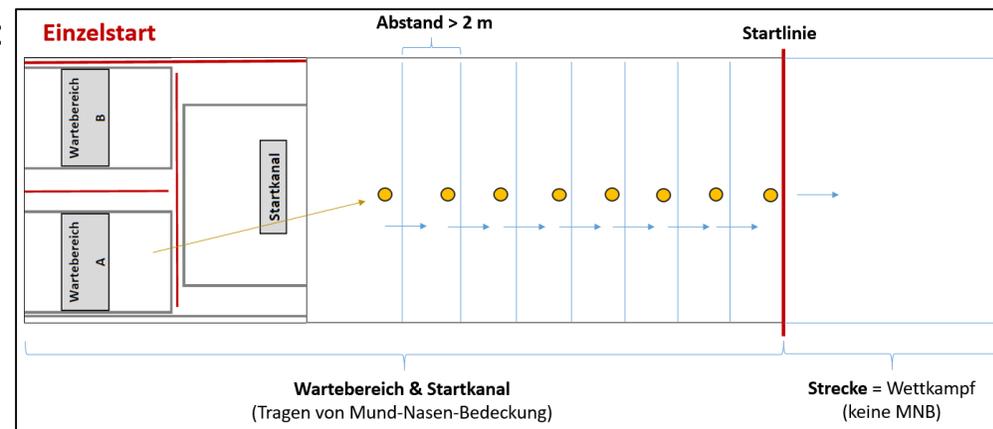
## 4.1.4. Startkanal & Startlinie - Einzelstart

1. Beim Einzelstart rücken die Teilnehmer\*innen auf Anweisung des Veranstaltungspersonals einzeln der Startreihenfolge vom Wartebereich in den Startkanal auf; Start aller x' Sek. (Bsp.: Start aller 90 Sek.); Reihenfolge aus Leistungsabfrage nach dem Prinzip „schnellste Zeit zuerst, langsamste Zeit zuletzt“
2. Mit jedem erfolgten Start rücken die Teilnehmer\*innen eine Markierung weiter Richtung Startlinie; der Mindestabstand zwischen den hintereinander angeordneten Markierungen liegt bei 2m
3. Die Länge des Startkanals entspricht ca. x m (Bsp.: 50 m = 10m zur letzten Linie; 20 Markierungen alle 2m bis zum Start); die Breite des Startkanals entspricht mind. 3m
4. Im Startkanal wird eine Mund-Nasen-Bedeckung bis unmittelbar vor dem Startsignal getragen



© Florian Weiden, Veranstaltung Mühlenlauf in Laar

Skizze:



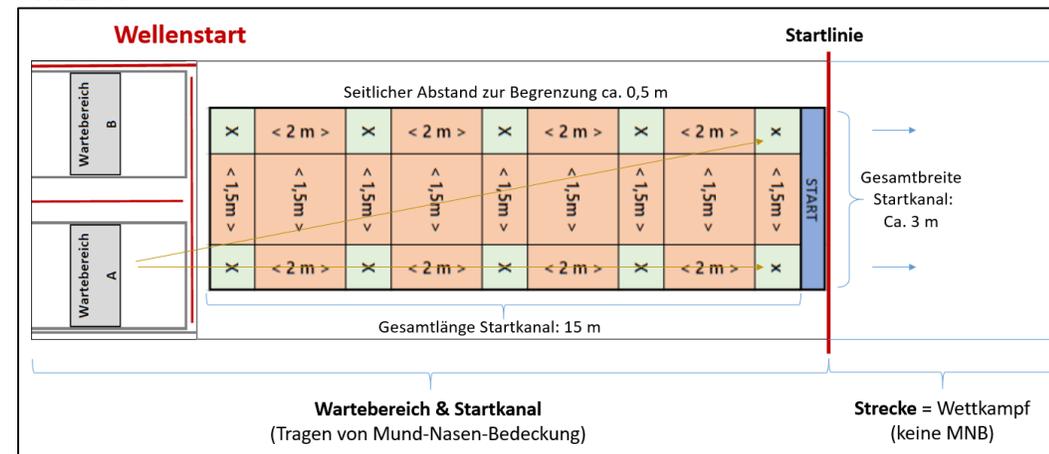
# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

exemplarisch

## 4.1.4. Startkanal & Startlinie - **Wellenstart**

1. Beim Wellenstart nehmen die Teilnehmer\*innen auf Anweisung des Veranstaltungseinzeln Startposition vom Wartebereich in den Startkanal ein; Zuerst die 1. Reihe, danach die 2. Reihe (ff.)
2. Teilnehmer\*innen eines Start-Blockes starten in festen Zeitfenstern aller x Min. (Bsp.: Start aller 10 Min.) gemeinsam; max. Starteranzahl pro Start-Block ergibt sich aus der für den Kontaktsport geltenden Obergrenze und ist an die Rahmenbedingungen angepasst
3. Schaltung mehrerer Start-Blöcke (Wellen) mit zugewiesenen Zeitfenstern hintereinander nach dem Prinzip von „schnellste Zeit zuerst, langsamste Zeit zuletzt“
4. Die Länge des Startkanals entspricht ca. x m (Bsp.: 15-20 m); die Breite des Startkanals entspricht mind. 3m; der Startkanal sieht die Abstandseinhaltung vor (>1,5m zu Seite; >2m nach vorne/hinten)
5. Im Startkanal wird eine Mund-Nasen-Bedeckung bis unmittelbar vor dem Startsignal getragen

Skizze:



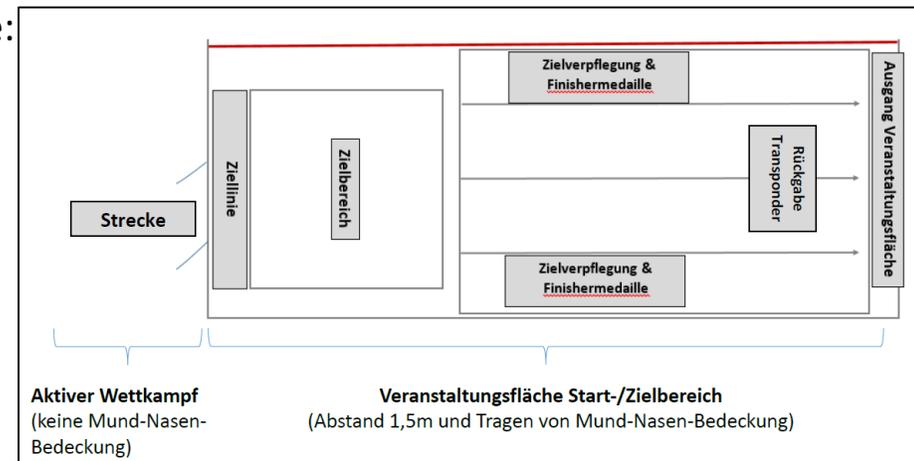
# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.1.5. Ziellinie & Zielbereich & Ausgang

1. Mit dem Überqueren der Ziellinie beginnt die funktionelle Zone des „Zielbereichs“ und die Teilnehmer\*innen werden durch einen großzügig geplanten Auslaufkanal direkt von der Strecke geführt und verlassen den Zielbereich somit
2. Bereits im Zielbereich gelten wieder die Standards der Abstands- und Hygieneregeln sowie das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung
3. Die Teilnehmer\*innen werden durch entsprechendes Veranstaltungspersonal angehalten, den Zielbereich umgehend in Richtung Ausgang und somit dem Veranstaltungsgelände zu verlassen.
4. Die Übergabe einer Zielverpflegung & Finishermedaille erfolgt in kontaktloser Form durch vorgepackte Beutel; die Rückgabe der Transponder (Zeitmessung) erfolgt kontaktlos

Skizze:



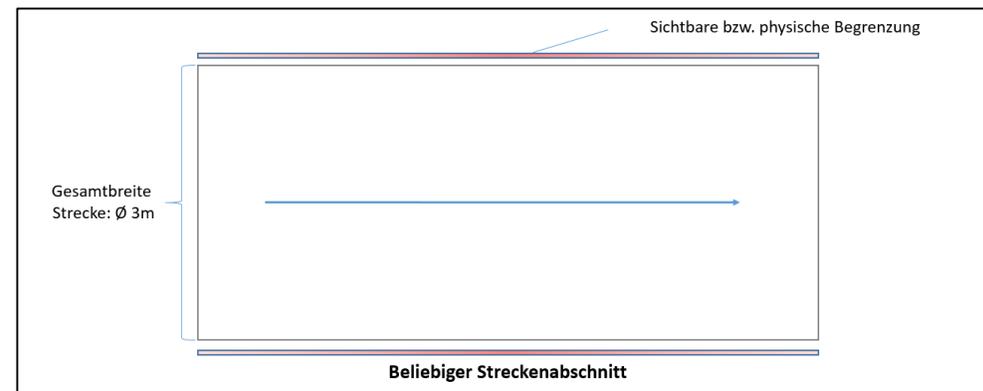
# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.2. Strecke

1. Die Veranstaltungsfläche „*Strecke*“ beginnt mit der Startlinie und endet mit der Ziellinie und bildet den eigentlichen sportlichen Wettkampf; das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung entfällt
2. Der Bereich ist durch die festgelegte Streckenführung definiert und im Sinne der Verkehrssicherheit begrenzt; Empfohlen wird eine sichtbare oder physische Begrenzung (u.a. Absperrband, Bauzäune)
3. Vermeidung der Streckenführung mit Engstellen (optimal: dauerhafte Streckenbreite  $> 3\text{m}$ ), so dass vereinzelte Überhol-Vorgänge mit ausreichend Abstand realisiert werden können; Die Ausmaße der Strecke sollten für die Teilnehmer\*innen geltende Abstandsempfehlung -  $>10\text{m}$  bei hintereinander Laufenden sowie  $>2\text{m}$  generell und bei Überholvorgängen – ermöglichen
4. Von einem Rundkurs (Mischung von Start-Blöcken) wird aus organisatorischen Gründen abgeraten
5. Über einen Zeitraum von  $x$  Std. (Bsp.: 1h) sind nie mehr als  $xx$  Personen (Bsp.: 40/60) gleichzeitig auf der Strecke von  $x.000\text{m}$  (Bsp.: 5km/10km) - (Annahme:  $\emptyset$  40min für 5 km /  $\emptyset$  60 min. für 10 km).

Skizze:



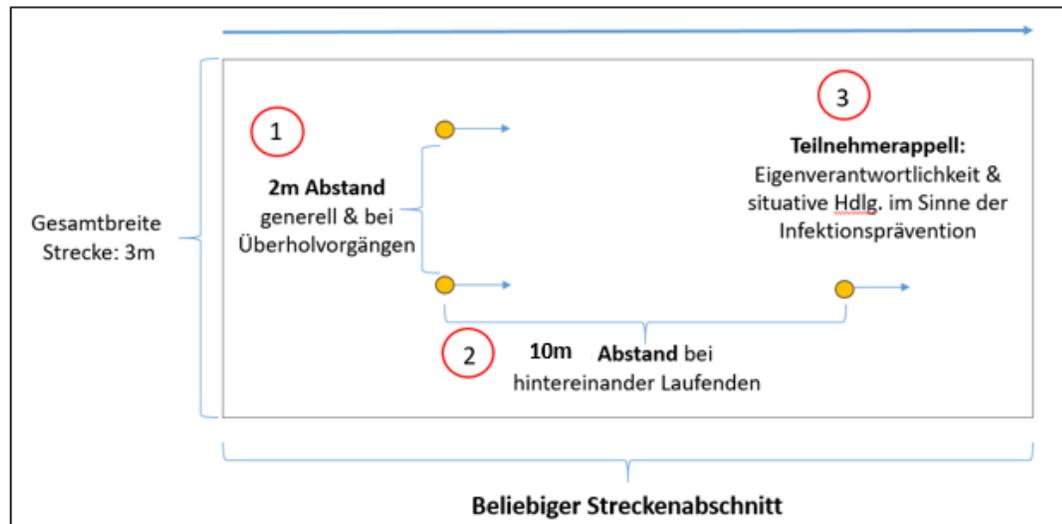
# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 4.2.1. Generelle Regeln für die Strecke & Überhol-Vorgänge

1. Die Teilnehmer\*innen sind angehalten, die für den Sport geltenden Abstandsregeln von 2m während des gesamten sportlichen Wettkampfes einzuhalten; darüber hinaus gilt für hintereinander Laufende eine besondere Abstandshaltung von mindestens 10 m einzuhalten sowie der Hinweis versetzt zu laufen
2. Es gilt der Grundsatz ein zu vermeidendes Infektionsrisiko über das Wettkampfergebnis zu stellen
3. Es gilt der Appell an die Eigenverantwortlichkeit und gegenseitigen Rücksichtnahme

Skizze:



# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen



## 4.2.2. Streckenverpflegung

1. Auf eine Streckenverpflegung sollte – sofern nicht unabdingbar - verzichtet werden
2. Sofern eine Streckenverpflegung unbedingt erforderlich ist, bspw. aufgrund der Länge der Strecke, sind besondere hygienische Rahmenbedingungen für die kontaktlose Aufnahme der Verpflegung zu schaffen (u.a. vorgepackte Becher mit Obst, Ausgabe geschlossener Getränke)
3. Eine vorgepackte Zielverpflegung ist einer Streckenverpflegung aus hygienischen Gesichtspunkten vorzuziehen

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 5. Personenbegrenzung & Zeitplanung

1. Die Anzahl der zulässigen Personen einer Veranstaltung ergeht aus der jeweils gültigen Nds. Verordnung unter Beachtung von Allgemeinverfügungen der Landkreise, Kommunen oder Gemeinden
2. Eine Teilnehmerobergrenze ergibt sich somit aus der max. Personenzahl abzgl. weiterer beteiligter Personen (Bsp.:  $250 - 30 = 220$ ) wie dem Veranstaltungspersonal und kann entsprechend gesteuert
3. Die max. Teilnehmeranzahl eines Start-Blocks (in Form von Kohorten) oder anderen Teilnehmerkreisen ergibt sich aus der zulässigen max. Personenanzahl für Kontaktsport bzw. den Rahmenbedingungen
4. Für die Zeitplanung ergeben sich bspw. 2 Veranstaltungsblöcke (Vormittag und Nachmittag) mit vormittags 10 Startblöcken und nachmittags 12 Startblöcken á 10 Teilnehmer\*innen; die Knappheit der Zeitplanung ist anhand der Rahmenbedingungen und dem jeweiligen Infektionsgeschehen bemessen
5. Die Personendichte sollte über den Veranstaltungsablauf hinweg kontrolliert werden; zeitlich versetzte Starts (Zu- und Abläufe) ermöglichen eine konstante Personendichte auf den Veranstaltungsflächen

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

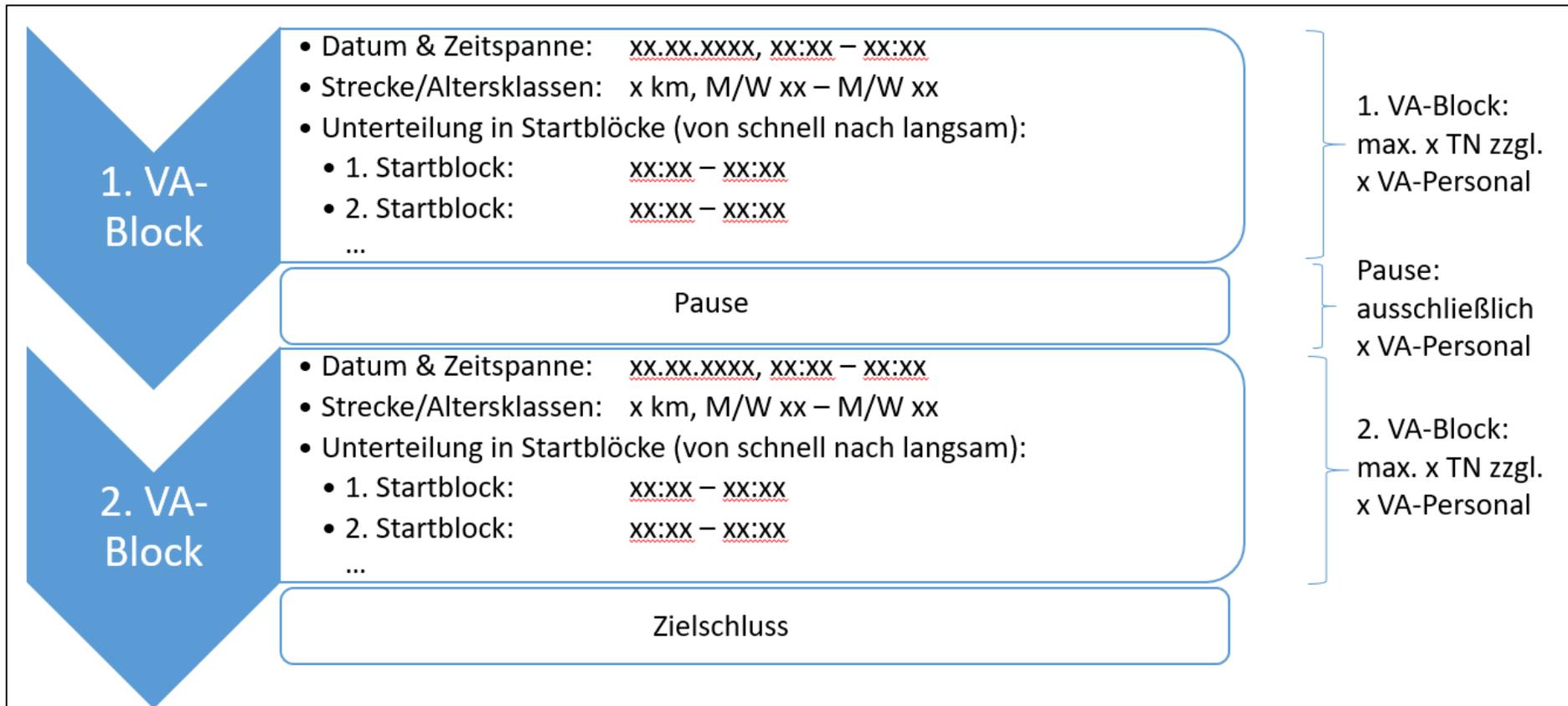
## 5.1. Zeitliche Trennung in Veranstaltungs- und Startblöcke

1. Die Trennung der Veranstaltung in *Veranstaltungs- und Startblöcke* ermöglicht eine zeitliche Entzerrung und reduziert die Gesamtzahl der gleichzeitig beteiligten Personen an der Veranstaltung
2. Die Veranstaltungsblöcke können sich bspw. auf Vormittags-/Nachmittagssession oder einen 1. und 2. Veranstaltungstag beziehen, die sofern eine absolute Trennung der Teilnehmer\*innen voneinander gewährleistet ist, als voneinander unabhängige Veranstaltungen angesehen werden könnten.
3. Die Veranstaltungsblöcke werden wiederum in kleinere Startblöcke unterteilt, um die Anforderungen der Abstands- und Hygieneregungen der zulässigen Teilnehmer\*innen eines Veranstaltungsblockes zu gewährleisten
4. Das eingesetzte Veranstaltungspersonal muss bei strenger Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nicht ausgetauscht werden

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 5.1. Zeitliche Trennung in Veranstaltungs- und Startblöcke



# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

## 5.1.1. Zeitliche Trennung in Veranstaltungsblöcke

exemplarisch

### 1. VA-Block

- Datum & Zeitspanne: xx.xx.xxxx, 9:30 – 12:30
- Strecke/Altersklassen: 5 km, MJ/WJ U14 – Senioren/Seniorinnen
- Startsituation: Einzelstart oder Wellenstart
- Unterteilung in 10 Startblöcke á 10 Personen:

1. Startblock: 10:00 – 10:10	2. Startblock: 10:10 – 10:20	3. Startblock: 10:20 – 10:30
4. Startblock: 10:30 – 10:40	5. Startblock: 10:40 – 10:50	6. Startblock: 10:50 – 11:00
7. Startblock: 11:00 – 11:10	8. Startblock: 11:10 – 11:20	9. Startblock: 11:20 – 11:30
10. Startblock: 11:30 – 11:40	Zielschluss: ca. 12:30	

Pause: 12:30 – 13:30

### 2. VA-Block

- Datum & Zeitspanne: xx.xx.xxxx, 14:00 – 17:30
- Strecke/Altersklassen: 10 km, MJ/WJ U16 – Senioren/Seniorinnen
- Startsituation: Einzelstart oder Wellenstart
- Unterteilung in 12 Startblöcke á 10 Personen:

1. Startblock: 14:00 – 14:10	2. Startblock: 14:10 – 14:20	3. Startblock: 14:20 – 14:30
4. Startblock: 14:30 – 14:40	5. Startblock: 14:40 – 14:50	6. Startblock: 14:50 – 15:00
7. Startblock: 15:00 – 15:10	8. Startblock: 15:10 – 15:20	9. Startblock: 15:20 – 15:30
10. Startblock: 15:30 – 15:40	11. Startblock: 15:40 – 15:50	12. Startblock: 16:00 – 16:10

Zielschluss: 17:30

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

## 5.1.2. Zeitliche Trennung in Startblöcke

**Muster**

1. Start-Block /  
1. VA-Block

- Zeitspanne (gesamt): xx:xx – xx:xx
- Strecke/Altersklassen: x km, M/W xx – M/W xx
- Startnummern: x – x (1. Start-Block /1 VA-Block)
- Startunterlagen: xx:xx – xx:xx
- Wartebereich: xx:xx – xx:xx
- Startkanal: Welle: xx:xx / Einzelstarts: ab xx:xx alle x sek.

1. Start-Block:  
max. x TN

Pause

2. Start-Block /  
1. VA-Block

- Zeitspanne (gesamt): xx:xx – xx:xx
- Strecke/Altersklassen: x km, M/W xx – M/W xx
- Startnummern: x – x (2. Start-Block /1 VA-Block)
- Startunterlagen: xx:xx – xx:xx
- Wartebereich: xx:xx – xx:xx
- Start: Welle: xx:xx / Einzelstarts: ab xx:xx alle x sek.

2. Start-Block:  
max. x TN

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

## 5.1.2. Zeitliche Trennung in Startblöcke - **Vormittagssession**

exemplarisch

### 1. Start-Block / 1. VA-Block

- Zeitspanne (gesamt): 10:00 – 10:10
- Strecke/Altersklassen: 5 km
- Startnummern: 1 – 10 (1. Start-Block /1 VA-Block)
- Startunterlagen: 09:30 – 09:45 (A)
- Wartebereich: 09:35 – 09:50 (A)
- Startkanal Start: ab 09:50; Welle: 10:00 / Einzelstarts: ab 10:00 alle 45 Sek.

Pause: Einzelstarts ca. 3 Minuten / Welle 10 Minuten

### 2. Start-Block / 1. VA-Block

- Zeitspanne (gesamt): 10:10 – 10:20
- Strecke/Altersklassen: 5 km
- Startnummern: 11 – 20 (2. Start-Block /1 VA-Block)
- Startunterlagen: 09:40 – 09:55 (B)
- Wartebereich: 09:45 – 10:00 (B)
- Startkanal Start: ab 10:00; Welle: 10:10 / Einzelstarts: ab 10:10 alle 45 Sek.

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

## 5.1.2. Zeitliche Trennung in Startblöcke - **Nachmittagssession**

### 1. Start-Block / 2. VA-Block

- Zeitspanne (gesamt): 14:00 – 14:10
- Strecke/Altersklassen: 10 km
- Startnummern: 1 – 10 (1. Start-Block /2. VA-Block)
- Startunterlagen: 13:30 – 13:45 (A)
- Wartebereich: 13:35 – 13:50 (A)
- Startkanal Start: ab 13:50; Welle: 14:00 / Einzelstarts: ab 14:00 alle 45 Sek.

Pause: Einzelstarts ca. 3 Minuten / Welle 10 Minuten

### 2. Start-Block / 2. VA-Block

- Zeitspanne (gesamt): 14:10 – 14:20
- Strecke/Altersklassen: 10 km
- Startnummern: 11 – 20 (2. Start-Block /2. VA-Block)
- Startunterlagen: 13:40 – 13:55 (B)
- Wartebereich: 13:45 – 14:00 (B)
- Startkanal Start: ab 14:00; Welle: 14:10 / Einzelstarts: ab 14:10 alle 45 Sek.

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

**Muster**

## 5.2. Personendichte & Ablaufplanung

Einteilung (VA- und Startblöcke)		Ablaufplanung (Zeit)			Personendichte			
VA-Blöcke	Startblöcke	Eingang & SUA	Wartebereich	Startkanal	SUA	Start (Wellenstart/ Einzelstart)	Gleichzeitig	abgewickelt
VA-Block 1								
	<b>Startblock 1</b> (xx:xx – xx:xx)	xx:xx – xx:xx	xx:xx – xx:xx	Ab xx:xx	x	xx:xx / xx:xx alle x'Sek. min	x	x
							x	
	<b>Startblock 2</b> (xx:xx – xx:xx)	xx:xx – xx:xx	xx:xx – xx:xx	Ab xx:xx	x	xx:xx / xx:xx alle x'Sek. min	x	x
							x	
	<b>Startblock 3</b> (xx:xx – xx:xx)	xx:xx – xx:xx	xx:xx – xx:xx	Ab xx:xx	x	xx:xx / xx:xx alle x'Sek. min	x	x
							x	
	<b>Startblock 4</b> (xx:xx – xx:xx)	xx:xx – xx:xx	xx:xx – xx:xx	Ab xx:xx	x	xx:xx / xx:xx alle x'Sek. min	x	x
	...							

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

## 5.2. Personendichte & Ablaufplanung - Vormittagsession

exemplarisch

Einteilung (VA- und Startblöcke)		Ablaufplanung (Zeit)			Personendichte			
VA-Blöcke	Startblöcke	Eingang & SUA	Wartebereich	Startkanal	SUA	Start (Wellenstart/ Einzelstart)	Gleichzeitig	abgewickelt
VA-Block 1								
	<b>Startblock 1</b> (10:00 – 10:10)	09:30 – 09:45 (A)	09:35 – 09:50 (A)	Ab 09:50	10	10:00 / ab 10:00 alle 45'Sek.	10	10
							0	
	<b>Startblock 2</b> (10:10 – 10:20)	09:40 – 09:55 (B)	09:45 – 10:00 (B)	Ab 10:00	20	10:10 / ab 10:10 alle 45'Sek.	10	20
							0	
	<b>Startblock 3</b> (10:20 – 10:30)	09:50 – 10:05 (A)	09:55 – 10:10 (A)	Ab 10:10	30	10:20 / ab 10:20 alle 45'Sek.	10	30
							0	
	<b>Startblock 4</b> (10:30 – 10:40)	10:00 – 10:15 (B)	10:05 – 10:20 (B)	Ab 10:20	40	10:30 / ab 10:30 alle 45'Sek.	10	40
	...							

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

## 5.2. Personendichte & Ablaufplanung - **Nachmittagsession**

*exemplarisch*

Einteilung (VA- und Startblöcke)		Ablaufplanung (Zeit)			Personendichte			
VA-Blöcke	Startblöcke	Eingang & SUA	Wartebereich	Startkanal	SUA	Start (Wellenstart/ Einzelstart)	Gleichzeitig	abgewickelt
VA-Block 2								
	<b>Startblock 1</b> (14:00 – 14:10)	13:30 – 13:45 (A)	13:35 – 13:50 (A)	Ab 13:50	10	14:00 / ab 14:00 alle 45'Sek.	10	10
							0	
	<b>Startblock 2</b> (14:10 – 14:20)	13:40 – 13:55 (B)	13:45 – 14:00 (B)	Ab 14:00	20	14:10 / ab 14:10 alle 45'Sek.	10	20
							0	
	<b>Startblock 3</b> (14:20 – 14:30)	13:50 – 14:05 (A)	13:55 – 14:10 (A)	Ab 14:10	30	14:20 / ab 14:20 alle 45'Sek.	10	30
							0	
	<b>Startblock 4</b> (14:30 – 14:40)	14:00 – 14:15 (B)	14:05 – 14:20 (B)	Ab 14:20	40	14:30 / ab 14:30 alle 45'Sek.	10	40
	...							

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

*Muster*

## 6. Siegerehrung & Zielverpflegung

1. Auf eine Siegerehrung wird verzichtet.
2. Ein Urkundendruck kann Online bereitgehalten bzw. postalisch zugestellt werden
3. Die Finishermedaille kann bspw. im Beutel der Zielverpflegung kontaktlos übergeben werden.

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen



## 7. Kommunikation & Information

1. Wichtigkeit einer im Vorfeld transparenten Informationsbereitstellung über die vollständigen Rahmenbedingungen zur Durchführung der Veranstaltung
2. Zeitgerechte Kommunikation allgemeiner und personenspezifischer Informationen an Teilnehmer\*innen und eingesetztes Personal; Bereitstellung des Hygienekonzepts
3. Hervorhebung der für die Veranstaltung notwendigen allgemeinen Schutzmaßnahmen, insbesondere Händehygiene, Abstandhaltung, das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen sowie der Husten- und Niesetikette
4. Präzise Kommunikation über das Fernhalten von Zuschauern und Dritten, die für die Durchführung der Veranstaltung nicht vorgesehen sind
5. Umfangreiche Beschilderung von Laufwegen, Bereichen und allgemeinen Schutzhinweisen vornehmen

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 8. Dokumentation und Datenerhebung

1. Im Rahmen von Teilnehmerlisten und Einsatzplänen (Personal) werden die für die Nachverfolgung von Infektionsketten personenbezogenen Daten auf Grundlage der gesetzlichen Rechtsverordnung nach § 5 Datenerhebung und Dokumentation der Niedersächsische Verordnung über erhoben
2. Die Anforderung an die Erhebung und damit verbundenen Pflichten sind in § 5 Datenerhebung und Dokumentation, Absatz 1, Sätze 1-12 der Niedersächsische Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 in ihrer jeweils gültigen Fassung geregelt
3. Beim Zugang zum Veranstaltungsgelände ist ein ausgefüllte Datenblatt zur Kontaktverfolgung sowie Kontaktrisiko- und Symptomevaluation von Personal und Teilnehmer\*innen abzugeben; die Datenblätter werden dem Personal und Teilnehmer\*innen vor der Veranstaltung digital zur Verfügung gestellt; die Datenblätter sind ausgefüllt abzugeben, so dass es zu keiner Staubildung kommt; Mit der Unterschrift werden die Bedingungen des Konzepts anerkannt und die Person erklärt, dass sie kein Fieber hat und nicht wissentlich an Covid-19 erkrankt bzw. eine Kontaktperson ist; Es erfolgt ein Abgleich von eingereichten Datenblättern mit den Teilnehmerlisten und Einsatzplänen des Veranstaltungspersonals

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen



## 9. Zuschauer\*innen

1. Zuschauer\*innen sind bei der Veranstaltung grundsätzlich untersagt – insbesondere für die Veranstaltungsfläche Start-Zielbereich; im Rahmen der Berichterstattung wird darauf hingewiesen
2. Durch Begrenzung des Start-/Zielbereichs, der nur für Teilnehmer\*innen und Veranstaltungspersonal zugelassen ist, entstehen keine unkontrollierten Ansammlungen von Zuschauern\*innen
3. Zuschauer\*innen, die sich außerhalb der genehmigten Veranstaltungsfläche („*Strecke*“ und „*Start-Zielbereich*“) aufhalten, haben die vorgeschriebenen Abstände und Hygieneregeln des öffentlichen Raumes einzuhalten
4. Für potentielle „*Zuschauer-Hot-Spots*“ entlang der Strecke ist der Verweis auf die geltenden Regelungen des öffentlichen Raumes notwendig; ggf. ist das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen für die Bereiche mit den örtlichen Behörden abzustimmen

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

Muster

## 10. Sonstige Hinweise

1. Die Veranstaltung findet fast ausschließlich im Freien statt
2. Der Kontakt des Veranstaltungspersonals mit den Teilnehmer\*innen beschränkt sich auf kontrollierte bzw. kontaktlose Übergaben, die den Standards der Abstands- und Hygieneregeln standhalten
3. Der direkte Kontakt von Personen untereinander – im Sinne der Vernachlässigung von Abstandseinhaltung ohne das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung - beschränkt sich auf festgelegte, dokumentierte Teilnehmerkreise (Start-Blöcke) während des aktiven Wettkampfs, die mit den Regeln für Kontaktsport vereinbar sind; dennoch werden Kontakte durch Überhol-Regeln vermieden
4. Die Rahmenbedingungen ermöglichen einen eigenverantwortlichen Schutz; keine beteiligte Person muss sich einer möglichen Infektion aussetzen
5. Es wird die Nutzung der Corona-Warn-App des Robert-Koch-Institutes empfohlen
6. Ein Verpflegungsangebot wird allenfalls unter Wahrung der Regelungen in der Gastronomie angeboten
7. Zeiterfassung als Nettozeiten (pdf)
8. Verzicht auf Pacemaker
9. Klare Verhaltensregeln mit Startern, die erkältet sind, husten und/oder Atemnot haben oder eine Magen-Darm-Infektion mit/ohne Erbrechen oder Durchfall

# Basiskonzept 2 – bis 250 Personen

*Muster*

## 11. Umgang mit erkrankten Personen

1. Sofern Symptome einer Erkältung, Husten, Fieber oder/und Atemnot auftreten, sollte eine sofortige ärztliche Vorstellung und Isolierung des Betroffenen erfolgen; dies gilt auch für Magen-Darm-Infektionen mit Erbrechen und/oder Durchfall
2. Ggf. Einbeziehung von medizinischem Personal zur Beurteilung der Notwendigkeit einer Isolation
3. Keine Starterlaubnis für erkrankte Personen  
(nicht als Strafe, sondern als Eigenschutz sowie als Schutz für alle Beteiligten)
4. Die DLV-Medizin-Hygienestandards müssen zu jeder Zeit eingehalten werden